

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1517-01	Termin 09.03.2016	Jugendhilfeausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
09.03.2016	Jugendhilfeausschuss		B		

Beratungsgegenstand

Förderung von Spielplatzaktivitäten 2016

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt Mittel zur Förderung von Spielplatzaktivitäten wie folgt an die Träger auszusahlen:

Ruhrwerkstatt e.V.	4.920,00 EUR
SJD „Die Falken“	<u>5.210,00 EUR</u>

Gesamt	10.130,00 EUR
--------	---------------

Beim Produkt 060503 Jugendarbeit / Jugendschutz,
Auftrag 310006050300, Jugendarbeit / Jugendschutz
Sachkonto 531 830, Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche/Kinderbüro sind im
Haushaltplan 2016 Mittel in Höhe von 241.620,00 EUR veranschlagt. Hiervon sind 10.130,00 EUR für
die Spielplatzaktivitäten vorgesehen.

Die Auszahlung erfolgt unter der Auflage, dass die vom Jugendhilfeausschuss vom 05.05.1993
beschlossenen Richtlinien für die Inanspruchnahme von Mitteln für Aktivitäten auf den
Kinderspielplätzen eingehalten werden

Bereichsleiter Bereich 3-1	Dezernentin Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Gohlke	Münich	Tsalastras	
Datum 16.02.2016	Datum 16.02.2016	Datum 23.02.2016	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1517-01	Termin 09.03.2016	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Die zu bezuschussenden Spielaktivitäten haben zum Ziel, das Spiel auf öffentlichen Kinderspielplätzen zu beleben und den Spielwert dieser Flächen zu erhöhen. Es sollen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten werden, die über die üblichen Betätigungen auf einem unbetreuten Kinderspielplatz hinausgehen. Zudem liefern sie uns wertvolle Hinweise auf Kinderinteressen, die eine gute Ergänzung zum System der Kindersprechstunden des Kinderbüros sind.

Wie in den Vorjahren sind beim Fachbereich Jugendförderung Anträge der Ruhrwerkstatt e.V. und der Sozialistischen Jugend Deutschlands „Die Falken“ eingegangen. Diese Anträge liegen der Vorlage als Anlagen 1 und 2 bei.

Ruhrwerkstatt e.V.

Die Ruhrwerkstatt wird im Rahmen von Spielaktivitäten 2016 auf dem Spielplatz an der Styruer Allee in Alt-Oberhausen ganzjährig Spielprojekte durchführen und beantragt hierfür insgesamt einen Zuschuss von 4.940,00 EUR. Die geplanten Projekte sind dem Antrag beigelegt. Aufgrund der bisherigen Aufteilung des Zuschusses erhält die Ruhrwerkstatt 20,00 EUR weniger als beantragt.

Sozialistische Jugend Deutschlands „Die Falken“

Die Falken planen wie in den Vorjahren zahlreiche Spielplatzaktivitäten, dieses Jahr zum Thema „Wir sind der bunte Tackenberg“. Hier sollen auf spielerische Weise andere Kulturen kennengelernt werden und so der Grundstock für Toleranz gelegt werden (siehe Antrag). Somit wird der aktuellen Situation hier besonders Rechnung getragen.

Für diese Spielplatzaktivitäten, die in der Zeit von Mai bis September 2016 jeweils jeden Mittwoch auf dem Antoniespielplatz in Osterfeld stattfinden, beantragen die Falken einen Zuschuss von 5.210,00 EUR.

Die Zuschüsse werden in halbjährlichen Abschlägen ausgezahlt.

Berichte über die Spielplatzaktivitäten

Die beiden beantragenden Träger erhielten auch für das Jahr 2015 eine Förderung (B/16/0649-01). Sie wurden gebeten, über die Verwendung dieser Gelder dem Jugendhilfeausschuss zu berichten (s. Anlagen 3 und 4). Dem Wunsch des Jugendhilfeausschusses entsprechend sind diese Sachberichte in ihrer Form angeglichen worden.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1517-01	Termin 09.03.2016	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

53 Es ist festzuhalten, dass die in den damaligen Anträgen beschriebenen Planungen von den Trägern
54 vollständig umgesetzt wurden.
55

56
57
58
59
60

61 **Anlagen**

62

63 Digital in Allris

64 Anlage 1 Antrag der Ruhrwerkstatt e.V. auf Förderung von Spielplatzaktivitäten 2016

65 Anlage 2 Antrag des Falkentreffs auf Förderung von Spielplatzaktivitäten 2016

66 Anlage 3 Sachbericht der Ruhrwerkstatt über die Durchführung der Aktivitäten 2015

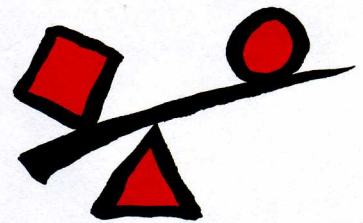
67 Anlage 4 Sachbericht des Falkentreffs über die Durchführung der Aktivitäten 2015

68

69

70

71



RUHRWERKSTATT
KULTUR - ARBEIT IM REVIER EV.

RUHRWERKSTATT • Akazienstraße 107 • 46045 Oberhausen

Stadt Oberhausen
Fachbereich 3-1-10
Herr Breuer
Essener Str. 55
46047 Oberhausen



Vorstand: Angelika Huth (Vorsitzende),
Dagmar Vogel (Stellvertreterin),
Christine Bruns, Andrea Hoguth,
Martina Junker, Norbert Müller
Geschäftsführung: Dr. Britta Lenders
Amtsgericht Duisburg, VR 40903
Umsatzsteuernummer 124-5734-0053

Telefon:
02 08 / 8 57 56-0

Telefax:
02 08 / 8 57 56-55

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
KiFa/sm

Durchwahl:
-22

Datum:
08.12.15

Antrag der RUHRWERKSTATT zur Gewährung kommunaler Mittel für die Durchführung von Spielaktivitäten 2016

Sehr geehrter Herr Breuer,

für das Jahr 2016 beantragt die RUHRWERKSTATT kommunale Mittel aus dem Sachkonto 531 800 zur Durchführung von Spielaktivitäten auf dem von uns betreuten Bauspielplatz an der Styrumer Allee in Höhe von

4.940,-- €

Die Mittel werden verwendet für verschiedene Spielfeste und Projekte des Bauspielplatzes der RUHRWERKSTATT.

Die kommunalen Mittel für Spielaktivitäten sind eine bedeutsame Unterstützung zur Durchführung außergewöhnlicher Aktivitäten auf dem Bauspielplatz und in seinem Umfeld. Insbesondere beleben sie auch über die speziellen Angebote, Feste und Projekte hinaus das Spielgeschehen auf dem Spielplatz und auf der Allee und tragen so zur Entfaltung von Kinderkommunikation und einer Kinderkultur bei. Diese Aktivitäten sind eine unverzichtbare Ergänzung des laufenden Spielplatzbetriebes und der stadtteilorientierten Kinderarbeit. Ferner bieten sie die Chance der stärkeren Einbeziehung von Eltern der teilnehmenden Kinder und der regelmäßigen Bauspielplatzbesucherinnen und -besucher.

Die von uns geplanten Spielaktivitäten sollen von daher attraktive Höhepunkte im Alltag der Kinder sein, diese aber gleichzeitig ermutigen, sich Raum im Stadtteil anzueignen und eigenständige Erfahrungen auf dem Bauspielplatz und außerhalb zu machen.

- 2 -

In der Anlage finden Sie eine detaillierte Übersicht über die Aktivitäten und eine Aufschlüsselung der Kosten nach Kostenarten.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Stefan Melulis
Bereichsleitung
Kinder und Familien

Kostenaufschlüsselung nach Kostenarten in Prozent

Spiel- und Bastelmaterialien	70 %
Verpflegung	10 %
Telefon, Kopien, etc.	15 %
Sonstiges	5 %
(Ausleihgebühren, Fahrtkosten, Versicherung, Öffentlichkeitsarbeit ...)	

<u>SUMME</u>	<u>100 %</u>
--------------	--------------

Spielaktivitäten 2016

<u>Fest/ Projekt</u>	<u>Datum</u>	<u>Betrag</u>	<u>Tage</u>
Baumhaus-Projektwoche	21.03.-24.03.2016	1040 €	4
Brettspieltag	16.04.2016	260 €	1
Familienolympiade	18.06.2016	260 €	1
Unser Dorf-Bauwoche	18.07.-22.07.2016	1300 €	5
Fußball-Cup	10.08.2016	260 €	1
Stadtteilstfest	03.09.2016	260 €	1
Alleefest	24.09.2016	260 €	1
Halloween	31.10.2016	260 €	1
Theater-Workshop	14.10.2016	260 €	1
Kinderdisco	19.11.2016	260 €	1
Weihnachtsbäckerei...	16.12.2016	260 €	1
Kinderkunsthandwerkertag	17.12.2016	260 €	1
<u>Beantragte Gesamtsumme</u>		4940 €	19



im Kurt-Schumacher-Haus
Richard-Dehmel-Str. 38
46119 Oberhausen

Tel.: 02 08 - 60 22 52

Fax: 02 08 - 6 29 08 82

Stadt Oberhausen
Kinderpädagogischer Dienst
z. Hd. Stefan Breuer
Essener Straße 55
46047 Oberhausen

Oberhausen, 13.1.2016

Antrag auf Bezuschussung von Spielaktivitäten 2016 (Sachkonto 531800)

Sehr geehrter Herr Breuer,

Seit vielen Jahren veranstaltet der Falkentreff auf dem Antoniespielplatz die Spielplatzfeten für Kinder und Jugendliche.

Von Mai bis September 2016 werden jeden Mittwoch viele Spiele (Großraumspiele), Bälle, Hüpfburg, Fallschirm, Bausteine, Kisten klettern, Wasserbecken und Wasserrutsche auf dem Antoniespielplatz für alle Kinder bereitgestellt.

Dabei wollen wir an dem Konzept dem 14-tägigen Wechsel zwischen Bewegungsspielplatz und themenbezogener Aktion festhalten, da es sich unseres Erachtens in den vergangenen Jahren bewährt hat.

Die themenbezogenen Aktionen sollen in diesem Jahr unter dem **Motto: "Wir sind der bunte Tackenberg"** stattfinden.

Das Ruhrgebiet war schon immer von Migration geprägt, dies trifft besonders auf unseren Stadtteil zu. Die gesellschaftliche Zukunft wird aufgrund der demographischen Entwicklung stärker von den nachwachsenden Generationen zugewanderter Bürger*innen beeinflusst. Um ein gesellschaftliches Miteinander zu gestalten, ist es notwendig, dass ein selbständiges und respektvolles Zusammenleben der Menschen auf der Grundlage von Toleranz, Akzeptanz und Wertschätzung verschiedener Kulturen und Sprachen gefördert wird. Hinzu kommen nun die Flüchtlinge, die zum einen am Standort Tackenbergsschule untergebracht sind, sowie die neu hinzukommende Unterkunft an der Klosterhardterstr.

Mit diesem Motto möchten wir in diesem Jahr an die aktuelle Situation anschließen, in die auch die Besucher*innen des Spielplatzes involviert sind. Wir möchten über Toleranz reden, wir sind alle Menschen, unabhängig von der Herkunft, Hautfarbe oder Religion.

Das Motto werden wir BesucherInnen gerecht anpassen um aufzuklären.

Mit Aktivitäten wie Bastelaktionen, Werkaktionen, Malaktionen, Musik und Tanz etc. soll den Kindern ermöglicht werden, unterschiedlichste Ausdrucksformen

auszuprobieren und, wenn sie es möchten auch vorzuführen. Außerdem lassen sich durch die Vielfalt der Möglichkeiten gut altersspezifische Angebote simultan und sukzessive planen und durchführen. Dies ist wichtig, um alle Spielplatzfetenbesucher*innen in die Aktivitäten mit einzubeziehen. Somit können sie individuelle Neigungen und Stärken ausprobieren und auch Neues kennen lernen. Neben den niederschwelligen Bastelangeboten sollen dabei unterstützend kindgerechte Informationen über die unterschiedlichen Kulturen etc. an die Kinder weitergegeben und auch von den Kindern spielerisch erarbeitet werden, unabhängig von der Herkunft, Hautfarbe oder Religion.

Zudem ermöglicht unser Programm jungen Geflüchteten durch Angebote wie Fußball, Volleyball, Basketball den Zugang zu Sport und unterstützt so die Integration und das gesellschaftliche Miteinander.

Gerade für die jungen Geflüchteten, welche aus den Kriegs- bzw. Krisenländer (Syrien, Afghanistan, Irak) stammen, ist der Sport ein Anker zum Alltag.

Diese Angebote können ein wenig Leichtigkeit in ihr Leben zurück bringen und sie in Kontakt mit Menschen aus der Nachbarschaft bringen.

Durch die Verbindung von Informationen, Materialangebot und fachkundiger Anleitung sollen die Kinder sich auf eine spielerische Art mit dem Thema auseinandersetzen.

Die Kreativangebote orientieren sich an den motorischen Fähigkeiten der Kinder.

1 x Eröffnungsfeier
10 x Bewegungsspielplatz
11 x Themenbezogene Aktionen
1 x Abschlussfeier

Gesamt

5.210,00 €

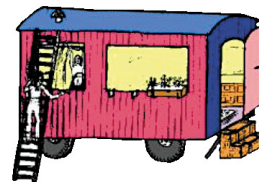
Bitte überweisen Sie den Zuschuss auf das unten angegebene Konto.

Falkentreff
Sparkasse Oberhausen
DE92 3655 0000 0000 2730 11
Swift-BIC: WELADED1OBH

Mit freundlichen Grüßen


Sabine Plass
(Hausleiterin)

FALKENTREFF
Richard-Dehmel-Str. 38
46119 Oberhausen
Tel.: 0203 602252
falkentreff@falken-oberhausen.de



Bauspielplatz– Sachbericht Spielaktivitäten 2015



Fest: Frühlingsfest

Datum: 21.03.15

Ziel:

Aktives Erleben der Jahreszeit Frühling, Belebung des Bauspielplatzes durch gezielte, kreative, frühlingshafte Verschönerungen, als auch die Familienarbeit.



Inhalt:

Umgestaltung und Verschönerung des Bauspielplatzes mit Hilfe der Kinder und Eltern. Zu den neu gekauften Artikeln, stand an diesem Tag auch das Thema Upcycling auf dem Programm– aus alt mach neu, oder auch aus alten, nicht mehr benutzten Gegenstände, in diesem Falle vorher gesammelten Gummistiefeln, die dann als Blumentöpfe und kreative Ideen auf dem Bauspielplatz angebracht wurden. Durch diese Aktion wurde das Thema Verschwendung und die Wegwerfmentalität praktisch thematisiert.

Umsetzung

Trotz mäßigem Frühlingswetter kamen viele Familien, um an unserem Projekt den Bauspielplatz zu verschönern und frühlingshaft zu gestalten, teilzunehmen. Nach einer kleinen Stärkung ging es sofort los. Wir teilten alle Besucher und Besucherinnen in verschiedene Gruppen auf, je nachdem auf was jeder einzelne Lust hatte.

Unkraut und alte Blumen wurden entfernt und die neuen schönen, schon blühenden Blumen in neu gekaufte und zum Teil selbst verschönerte Töpfe an verschiedenen Stellen auf dem Baui verteilt. So bekam der Teich endlich seine neuen, wohlverdienten und nötigen Blumen bzw. Pflanzen. Hängeblumentöpfe verschönern nun die Bande des Fußballplatzes, sowie die Außenfassade der Küche.

Großen Spaß hatten alle Beteiligten jedoch an unserem Upcycling Projekt, bei dem wir ca. 20 alte, nicht mehr benutzte Gummistiefel mit Blumenerde füllten, jeweils eine Blume einpflanzten um diese dann mit Schrauben an unterschiedlichen Orten anschraubten, die sich die Kinder selbst aussuchen durften. Am Ende schauten sich alle bei den anderen Gruppen um und waren rundum zufrieden aber auch stolz auf unsere tolle Verschönerungsarbeit.

Teilnahme: ca. 45 Kinder, ca. 10 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Blumen, Blumenerde, Blumentöpfe, Lebensmittel, Werkzeug, Gummistiefel.

Projektwoche: Mach ma n´ Foto

Datum: 07.-10.04.15

Ziel:

Förderung der Kreativität, Erweiterung der Medienkompetenz, durch den praktischen Umgang mit unterschiedlichen Medien und elektronischen Geräten, sowie das Kennenlernen von "älteren" Geräten wie der Polaroid Kamera.

Inhalt:

Nutzung der vorhandenen Medien, um dadurch eine Neuentdeckung des Bauspielplatzes durch den herbeigeführten Perspektivenwechsel zu ermöglichen. Integration dessen in den Bauspielplatzalltag und Gestaltung neuer Spiele.

Umsetzung:

Jeden Tag hatten die Kinder die Möglichkeit, eine andere Art des Fotografierens kennen zu lernen. Am ersten Tag wurde die Digitalkamera vorgestellt, am zweiten die Polaroid und am dritten die Kompaktkamera. Die Fotos auf der Digitalkamera konnten sofort auf dem Laptop angeschaut und ausgedruckt werden. Der vierte Tag wurde thematisch von den Kindern selbst gestaltet und so genutzt, dass sie das machen und ausprobieren konnten, worauf sie Lust hatten. An den Tagen zuvor wurden immer wieder Impulse diesbezüglich gesetzt. Die Kinder nahmen die Idee sehr gut auf und entdeckten dadurch die verschiedenen Medien auf ihre ganz eigene Art und Weise. Am letzten Tag stand der Besuch des Filmmuseums Black Box in Düsseldorf auf dem Programm. Zum Abschluss der Projektwoche gab es eine kleine gut besuchte Ausstellung.

Teilnahme: ca. 30 Kinder

Hauptausgaben für:

Fotoapparate, Filme, Druckerpapier, Foto-Zubehör, Lebensmittel.



Fest: Vernissage

Datum: 18.04.2015

Ziel:

Präsentieren fertiger Kinderwerke, Auseinandersetzung mit verschiedenen Möglichkeiten von Kunst. Aktives Umsetzen eigener Ideen und Vorstellungen.

Inhalt:

Ausstellung der bereits im Vorfeld gefertigten Kunstwerke, sowie verschiedene künstlerische, kreative Angebote am Tag.

Umsetzung

Die Kunstwerke, die im Vorfeld zur Vernissage entstanden sind, wurden aufgehängt und ausgestellt. Neben der Betrachtung fertiger Werke, konnten die Besucherkinder an verschiedenen Angeboten teilnehmen.

Es konnten Fläschchen mit individuellem „Glückstrank“ hergestellt und gestaltet werden, Collagen mit verschiedenen Naturmaterialien hergestellt werden, an einem kleinen Zeichenworkshop teilgenommen und mit Farbluftballons auf große Leinwände geworfen werden.

Die dabei entstandenen Kunstwerke wurden ebenfalls zur Betrachtung ausgestellt und konnten im Anschluss von den Kindern mit nach Hause genommen werden.

Besonders große Freude brachte das Werfen mit den Farbluftballons, das auf den Leinwänden die verschiedensten Muster gestaltete.

Die Fläschchen mit dem „Glückstrank“ waren ebenfalls sehr beliebt. Stolz präsentierten die Kinder ihren Eltern am Nachmittag Collagen und erste Zeichnungen und bereiteten mit Ihnen gemeinsam einen kleinen Abschluss-Snack vor.



Teilnahme: ca. 36 Kinder, ca. 12 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Farben, Leinwände, Pinsel, Luftballons, Glitzer, Lebensmittel.

Projektwoche: Bauwoche „Grünholzwerkstatt“

Datum: 6.7.-10.7.2015

Ziel:

Kennenlernen von altem Handwerk, Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und verschiedenen Holzarten.

Inhalt:

Erlernen verschiedener Fertigkeiten mit unterschiedlichen Werkzeugen zur Bearbeitung von frischem Holz. Benutzung altertümlicher Geräte (Wippdrehbank, Schnitzesel). Herstellung von alltagstauglichen Gegenständen oder Spielzeugen.

Umsetzung

Die Kinder zeigten schon im Vorfeld großes Interesse an der geplanten Grünholzwerkstatt. Die Geräte wurden z.T. im Vorfeld gebaut, Werkzeuge wurden mit viel Konzentration genutzt und es entstanden vielfältige Werkstücke.

Als Werkzeuge standen den Kindern u.a. Schnitzmesser, Wippdrehbank, Schnitzesel, Riesenhandbohrer und diverse Beitel zur Verfügung.

Es wurden Bänke und Hocker gebaut, Kugelschreiberhüllen, Löffel, Dolche und Kreisel geschnitzt, Bögen gehobelt und Kerzenständer gedreht.

Die Kinder nahmen dieses Angebot besonders gut an und nutzten das Angebot in vollem Umfang und über die Woche hinaus, so dass dieses Projekt Impulse für das ganze Jahr setzte.

Teilnahme: ca. 60 Kinder, ca. 3 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Werkzeuge, Holz, Schnitzwerkzeuge im Besonderen.



Fest: Space Tag

Datum: 17.7.2015

Ziel:

Ausleben der Phantasie, Beschäftigung mit der Faszination des Weltraumes, Förderung der Kreativität durch den Bau eines Roboters.

Inhalt:

Eintauchen in andere Welten und Erwerb neuer Fähigkeiten durch ein Rollenspiel, Bau eines Roboters mit verschiedenen Materialien, anschließende Roboterolympiade. Gestalten des Mehrzweckraumes zu einer Weltraumstation.



Umsetzung:

Die Gestaltung des Raumes zu einer Weltraumstation war ein voller Erfolg und ermöglichte den Kindern einen schnellen Einstieg in die Thematik und die Findung der verschiedenen Rollen.

Der Roboterbau stellte die Kinder vor die ein oder andere Herausforderung, die sie jedoch gemeinsam als Gruppe lösen konnten. Die anschließende Olympiade, in der Schnelligkeit, Geschicklichkeit und andere Fähigkeiten gefragt waren, brachte viel Spaß und Spannung mit sich. Ein sehr aufregender und phantasievoller Tag.

Teilnahme: ca. 28 Kinder

Hauptausgaben für:

Kostüme, Materialien für die Roboter, Dekomaterial

Projektwoche: High Five Kulturwoche

Datum: 24.07.15

Ziel:

Spielerische Wissensvermittlung über die verschiedenen Kontinente, Länder, Religionen und Kulturen, sowie Förderung der Kreativität.



Inhalt:

Abschluss einer Woche, bei der es jeden Tag es einen neuen Kontinent zu entdecken gab. Um die verschiedenen Kontinente, Länder, Religionen und Kulturen besser kennen zu lernen, gab es jeden Tag ein entsprechendes Fragequiz und ein typisches Gericht zum Mittagessen. Abgerundet wurde das Ganze durch Spiele, Kreativangebote und Verkleidungen.

Umsetzung:

Montag Europa, Dienstag Amerika, Mittwoch Australien und Ozeanien, Donnerstag Afrika und Freitag Asien. Nach der morgendlichen Begrüßungsrunde konnten die Kinder den ganzen Tag über ein entsprechendes Fragequiz mit 30 Fragen grübeln. Die Antworten konnten sie aus den jeweiligen zur Verfügung stehenden Informationsquellen finden. Dadurch entdeckten sie spielerisch immer wieder neue Aspekte über die Kontinente, obwohl diese gar nicht relevant für das Lösen der Fragen waren. Mittags wurde versucht so gut wie möglich, ein typisches Gericht von einem Land jenes Kontinents der gerade dran war, nach zu kochen. Die Kinder freuten sich nicht nur, dass gekocht wurde, sondern viel mehr auch mal etwas neues auszuprobieren. Meistens kannten sie andere Essgewohnheiten nur aus Büchern, dem Fernsehen oder von Erzählungen. Aber dieses Mal konnten sie selbst alles praktisch ausprobieren. Zwischendurch hatten alle Kinder die Möglichkeit sich zu verkleiden, sich Kostüme selbst zu basteln, geschminkt zu werden und Kulturen typischer Schmuck sowie Accessoires herzustellen. Zum Abschluss stellten die Kinder ich und den Eltern die Ergebnisse der Woche vor.

Teilnahme: ca. 35 Kinder , ca. 11 Eltern

Hauptausgaben für:

Lebensmittel, Perlen, Schnüre, Bastelpapier, plus weiteres Zubehör und Accessoires.

Fest: Stadtteilstadt

Datum: 29.08.2015

Ziel:

Nachbarschaftspflege, Transparenz der Arbeit, Belebung des Stadtteils, Werbung für den Bauspielplatz

Inhalt:

Kreatives, handwerkliches Angebot für Kinder und Jugendliche, die das Stadtteilstadt besuchen.

Umsetzung:

Es gab drei verschiedene Stationen an denen die Kinder und Jugendlichen tätig werden konnten. Es konnten Fliesen, mit Schutzbrille und Helm ausgestattet, mit einem Hammer in kleine Mosaikteile zerschlagen werden. Danach konnten vorgesägte Holzbretter in verschiedenen Formen mit den Fliesenstücken beklebt werden. An einer weiteren Station konnten Blumentöpfe mit kleinen Mosaiksteinen beklebt und gestaltet werden und anschließend Blumen in den Topf eingepflanzt werden.

Die Angebote wurden von sehr vielen Besuchern genutzt und es entstanden viele schöne Mosaikmuster. Besonders das Herstellen eigener Mosaikscherben fand großen Anklang bei allen Kindern.

Familien, die den Bauspielplatz nicht kannten, konnten sich einen Eindruck des Angebotes verschaffen und waren mit den Mitarbeitenden gut im Gespräch.

Teilnahme: ca. 80 Kinder, ca. 45 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Blumentöpfe, Mosaikkleber, Fliesenkleber, Holzbretter



Fest: Alleefest

Datum: 26.09.15

Ziel:

Öffentlichkeitsarbeit, Familienarbeit, Zahnprophylaxe mit den Zahnfeen Oberhausen.

Inhalt:

Unterthema dieses Jahres war „Jahrmarkt“. Bereitstellen verschiedener Spielmaterialien auf der Allee vor dem Bauspielplatz, Angebot von Getränken und diverse Leckereien für Kinder, Familien und Passanten. Zudem wurde die Kooperation mit den Zahnfeen Oberhausen weitergeführt, in dem ein Infostand, sowie ein „Kariestunnel“ für die Kinder angeboten wurden.

Umsetzung

Die Allee verwandelte sich an diesem Tag zu einem kleinen Jahrmarkt mit einem Spiel- und Spaßbereich für Groß und Klein. Dazu zählten ein Dosenwerfstand, ein Wettangelspiel, eine Tischtennisplatte und ein Mäuserennenspiel. Highlights dieses Jahres waren auf jeden Fall die ausgeliehene Zuckerwatten- sowie Popcornmaschine. Beide wurden mit viel Spaß ausdauernd betrieben. Zudem gab es wie jedes Jahr ein Glücksrad, an welchem jeder etwas gewinnen konnte. Abgerundet wurde das Ganze durch ein leckeres Angebot von selbstgebackenen Kuchen und unserer Baui-Saftbar. Der Infostand der Zahnfeen stand auf der Allee, wo sich auch die meisten aufhielten. In einem umgeräumten Raum auf dem Baui entstand der Kariestunnel, welcher von den Zahnfeen betreut wurde.

Viele Eltern halfen mit und trugen zu einem guten Gelingen des Tages bei. Neben einigen neuen Interessenten, konnte so eine Identifikation der „Stammelter“ mit dem Bauspielplatz gefördert werden. Es stoppten zudem auch zwei Flüchtlingsfamilien spontan am Bauspielplatz, so dass wir einen guten Erstkontakt herstellen konnten. Auch die Aktion mit den Zahnfeen kam sehr gut an und wurde von allen Seiten positiv wahrgenommen.

Teilnahme: ca. 55 Kinder, ca. 25 Eltern

Hauptausgaben für:

Lebensmittel, Material für die Zahnfeen, Preise, Accessoires.



Fest: Halloween

Datum: 31.10.2015

Ziel:

Kindgerechtes Erleben von Bräuchen, Förderung der Kreativität und Fantasie.

Inhalt:

Schminkstation, Schwarzlichtminigolf, themenbezogener Bewegungsparcours, Halloweenbuffet, Lagerfeuer Geschichten.

Umsetzung:

In diesem Jahr besuchten uns zahlreiche gruselige Halloween-Gestalten. Die Kinder konnten sich im Schönheitssalon „Todscheck“ schminken lassen und am Halloweenbuffet zahlreiche Leckereien zu sich nehmen. Besonders das Schwarzlicht- Minigolf „Rollende Köpfe“ und der Bewegungsparcours „Parcours des Grauens“ waren bei den Kindern sehr beliebt und wurden mit großer Begeisterung angenommen. Am Lagerfeuer gab es, zur Freude aller, Stockbrot und Gruselgeschichten.



Teilnahme: ca. 84 Kinder, ca. 38 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Dekomaterial, Lebensmittel, Schwarzlichtartikel, Schminkartikel

Fest: Mach mal lauter...

Datum: 07.11.15 (ursprüngliche Planung 14.11.15)

Ziel:

Förderung der musikalischen Erziehung, der Kreativität, der Geschicklichkeit und das Einstudieren eines kleinen Stückes.

Inhalt:

Die Kinder hatten in verschiedenen Workshops die Möglichkeit, unterschiedliche Musikinstrumente auszuprobieren, als auch die Möglichkeit auf unterschiedliche Arten Musik zu machen. Im Anschluss daran, konnten die Kinder, nachdem sie sich mit den Instrumenten vertraut gemacht hatten, sich zusammenschließen und ein kleines Stück einüben. Ein Wettbewerb über das lauteste Musikinstrument durfte natürlich auch nicht fehlen.

Umsetzung

Nach dem gemeinsamen Frühstück haben wir mit den Kindern zusammen den Tag besprochen und die Kinder konnten selbst entscheiden, an welchem Workshop sie teilnehmen wollten. Im Angebot gab es z.B. Akustikgitarren, E-Gitarren, Trommeln, mehrere Klanginstrumente, wie Rasseln, Triangel, Boomwhackers etc. Nach der Hälfte des Tages konnten die Kinder sich dann in unserem umgestalteten Musikraum zurück ziehen und zusammen mit einem Betreuer ein kleines, einfaches aber selbst ausgedachtes Musikstück einstudieren, welches später den anderen Kindern präsentiert wurde. Parallel dazu konnten sich alle Kinder über den Tag verteilt ein eigenes, selbst entworfenes und gebautes Musikinstrument zusammenbauen. Abschluss des Tages war passend zum Tagesthema der Contest um das lauteste Musikinstrument. Am Ende des Tages waren alle zufrieden und glücklich, aber auch froh nach Hause zu gehen und ein wenig Stille zu genießen.



Teilnahme: ca. 25 Kinder

Hauptausgaben für:

Instrumente, Lebensmittel, Preise

Fest: Weihnachtsbäckerei

Datum: 17.12.2015

Ziel:

Jahreszeiten erleben und dazu passende Rituale aufleben lassen. Lebenspraktische Alltagskompetenzen in der Küche im Umgang mit Rezepten, Küchengeräten und anderem erweitern.

Inhalt:

Aus Rezepten und Zutaten, möglichst selbstständig, Plätzchen und andere Weihnachtsleckereien herstellen. Den Umgang mit Mixer, Waage, Backofen und anderen Geräten ausprobieren und erlernen.

Umsetzung

Die Kinder konnten aus verschiedenen Rezepten und Zutaten wählen und daraufhin Plätzchen backen oder Pralinen herstellen. Die Kinder hatten große Freude daran, sich selbst auszuprobieren und den Umgang mit Alltagsgeräten aus der Küche kennenzulernen und zu trainieren. Besonders das Ausstechen und Verzieren der Plätzchen waren beliebt. Bei der Herstellung der Pralinen konnten die Kinder eigene Ideen für Kreationen einbringen und am Ende des Tages gab es für jedes Kind eine Tüte voll selbstgemachter Plätzchen und Pralinen.

Teilnahme: ca. 27 Kinder, ca. 5 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Backzutaten, Kinderschürzen, Küchengeräte und -utensilien, Weihnachtsmusik.

Fest: Kinderkunsthandwerkertag

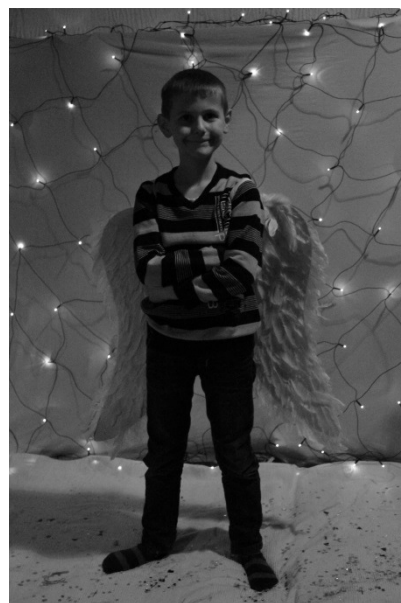
Datum: 19.12.2015

Ziel:

Jahresabschluss, Handwerk kindgerecht erleben und selbstständig Verschiedenes herstellen.

Inhalt:

Unterschiedliche Möglichkeiten Kleinhandwerke herzustellen, gemeinsamer Jahresabschluss mit Lagerfeuer und gemütlichem Beisammensein.



Umsetzung

In diesem Jahr konnten die Kinder verschiedene Kunsthandwerke herstellen und diese im Anschluss mit nach Hause nehmen. Neben selbstgemachten Kerzen aus Bienenwachsplatten und Frühstücksbrettchen, die mit einem Brennkolben gestaltet werden konnten, gab es eine weihnachtliche Foto-Box mit ausgedruckten Fotos und anschließendem Gestalten dazu passender Bilderrahmen.

Als Rahmenprogramm standen Kakao, ungarischer Stockkuchen am Lagerfeuer und Wettnageln zu Auswahl. Für das leibliche Wohl sorgte eine Hot Dog Station.

Der Tag war ein gelungener Abschluss des Jahres 2015 für Groß und Klein und die Kinder nahmen voller Stolz ihre selbstgemachten Handwerksstücke mit.

Teilnahme: ca. 32 Kinder, ca. 10 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Frühstücksbrettchen, Brennkolben, Bastelwaren, Fotopapier, Dekoration, Werkzeug, Bilderrahmen, Bienenwachsplatten, Lebensmittel

Spielplatzfeten 2015 im Antoniepark

„Vom Morgenland bis hin zum Abendland“



Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Eröffnungsparty – Auf dem Basar, Orientspiele

Datum: 06.05.2015

Ziel:

Öffentlichkeits-, Stadtteil-, Familienarbeit, Spielbereiche für und mit Kindern schaffen, erweitern und attraktiv gestalten

Inhalt:

Bereitstellen verschiedener Spielmaterialien im Antonieplatz vor unserem Spielplatzcontainer, Getränke und diverse Leckereien werden für Kinder, Familien und Passanten angeboten, Annäherung an unser Jahresmotto.

Umsetzung:

Der Antoniespielplatz verwandelte sich an diesem Tag, wie jedes Jahr wieder zu einem großen Spiel-, und Spaßbereich. Von Hüpfburg, über ein Glücksrad mit kleinen Preisen, vom Schwungtuch bis hin zu Kleinfahrzeugen und Brettspielen war für die ganze Familie etwas dabei.

Alle Kinder konnten hier die vielfältigen Möglichkeiten, die unsere Spielplatzfeten jeden Mittwoch bieten, nach Herzenslust testen. So befinden sich im Inneren des Spielplatzcontainers verschiedene Spielgeräte wie Stelzen, Pedalos, Springseile, Bälle, Diabolos und vieles mehr, mit denen die Kinder nach Herzenslust spielen können. Außerdem wurden regelmäßig Kreativangebote und jede Menge Freispiel angeboten.

Durch den Einsatz des Schwungtuches wurden viele Übungen und Spiele in einer großen Gruppe durchgeführt und lockerten alle Teilnehmer*innen auf.

In spezielle Schuhkartons, die für diesen Tag mit den Kindern gebauten und bemalt wurden, befanden sich Bilder zu landestypischen Dingen, bei denen es galt zu erraten, um welches Land es sich handelt. Diese dienten dazu den Kindern und Erwachsenen unser Jahresmotto „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“ näher zu bringen und neugierig zu machen. Viele Eltern halfen mit und trugen so zu einem guten Gelingen des Tages tatkräftig bei. Neben vielen neuen Interessenten konnte so eine Identifikation der „Stammes Eltern“ mit dem Antoniepark gefördert werden.



Teilnehmer*innen: ca. 35 Kinder, ca.20 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Lebensmittel, Spiele, Kleinpreise

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Deutschland

Datum: 13.05.2015

Ziel:

Förderung des Wissens in Bezug auf Deutschland, der Beweglichkeit, Geschicklichkeit, des Spielens und Arbeitens im Team

Inhalt:

Die Kinder sollten einzeln und in unterschiedlichen Altersklassen gegeneinander in verschiedenen Gruppenspielen zum Thema Deutschland, insbesondere Tackenberg antreten. Zudem gab es am Ende noch eine große Teamaufgabe, einschließlich anschließender Feier.

Umsetzung:

An diesem Tag kamen viele motivierte Kinder in den Antoniepark, um sich den Herausforderungen zu stellen. Es mussten fünf Aufgaben gelöst werden, u.a. ein Deutschlandquiz, Bobbycarwettrennen, Hindernissparcours etc. Angefeuert wurden sie von pausierenden Kindern. Das Deutschlandquiz enthielt zwanzig Fragen nach deutschen Städten, Regionen, Bundesländern und bekannten Orten. Beispielfragen: Wie viel Bundesländer hat Deutschland? Wo liegt Dresden? Wo ist die Zugspitze? Die größeren Kinder standen den kleineren bei manch schwieriger Aufgabe zur Seite. Am Ende gab es noch eine Teamaufgabe, bei der sich vier gleichgroße und faire Teams zusammenfinden mussten, um dann ihr Können und Durchhaltevermögen an der Wasserpumpe unter Beweis zu stellen. Gepumpt werden durfte nämlich nur, wenn mindestens eine Person auf der Stelle lief, die anderen konnten Wassereimer bereitstellen und die Eimer so halten, dass möglichst wenig Wasser verloren ging. Anschließend gab es eine Siegerehrung inklusiver Kleinpreise.



Teilnehmer*innen: ca. 30 Kinder, 15 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Sportartikel, Farben, Pinsel, diverses kreatives Material

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Spanien - Malen nach Picasso

Datum: 27.05.2015

Ziel:

Gezielte Forcierung in künstlerisch-und gestalterischen Bereichen mit anschließender Ausstellung für Familien und Freunden

Inhalt:

Themenfindung durch Kinderbefragung. Kennenlernen verschiedener stilistischer Mittel und Künstler im Vorfeld. Picasso wird anhand von Bildern vorgestellt. Bereitstellen unterschiedlicher Materialien zum Gestalten von Kunstwerken. Gemeinsame Vorbereitung der Ausstellungsfläche mit allen Teilnehmern.

Umsetzung:

Recht schnell entschieden sich die Kinder für eine der gegebenen Möglichkeiten. Sie malten auf Leinwände, erstellten Collagen, zeichneten auf Papier oder fertigten kleine Skulpturen aus Speckstein. Die im Vorfeld gewählten Themenwelten wie Freundschaft, Ängste und Zukunftswünsche wurden in unterschiedlichster Weise dargestellt. Während der Arbeit an den Werken entstand ein reger Austausch über den jeweiligen Inhalt. Themenunabhängig nutzten die Kinder Stile, die an Künstler wie Picasso angelehnt waren. Einige entschieden sich aber auch für Hundertwasser und Keith Haring.

Das Ausstellen der fertigen Arbeiten hat den Kindern besondere Freude gemacht, da einige Eltern kamen, um die Ausstellung zu besuchen.



Teilnehmer*innen: ca. 44 Kinder, ca. 9 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Lampenfolie, Stoff, Farben, Pinsel, diverses kreatives Material

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Italien – Wasser, Venedig, Masken

Datum: 10.06.2015

Ziel:

Förderung des Wissens in Bezug auf Venedig, Aspekte, wie Wasserkreislauf, Wasseraufbereitung und die Verfügbarkeit von Wasser soll den Kindern näher gebracht werden, die Kreativität und Feinmotorik durch Bastelarbeiten soll geübt werden.

Inhalt:

Die Freude der Kinder im Umgang mit Wasser sollte genutzt werden. Die Kinder sollten erfahren, dass nicht alle Menschen ungehinderten Zugang zum Wasser haben, wo sie selber Wasser sparen können, ohne sich einschränken zu müssen.

Ein Rundgang durch Venedig anhand eines Buches soll den Kindern Einblicke geben. Bereitstellen unterschiedlicher Materialien zum Gestalten von Venezianischen Masken. Gemeinsame Vorbereitung eines Maskenballs mit allen Teilnehmer*innen.

Umsetzung:

Die Kinder zogen los um zu entdecken, wo es überall Wasser gibt, die Stellen wurden fotografiert und anschließend gezeigt. Anschließend wurde diskutiert, wozu Wasser benötigt wird. Was kann man tun, wenn Wasser schmutzig wird und kann man es wieder säubern? Dazu haben wir Wasser auf verschiedene Arten gefiltert und beobachtet.

Ein Buch „Pollina und Pollino entdecken Venedig“ führt auf verschiedenen Rundgängen durch Venedig. Abseits der Touristenströme kann man viele schöne Winkel entdecken, oder auch die großen Museen anschauen.

Anschließend wurden Venezianische Masken gebastelt. Die Kinder fertigten Schablonen an, Stoff wurde zugeschnitten um die Schablonen damit zu bekleben, Zackenbänder aufgeklebt, die Schablonen mit Steinchen und Glitter dekoriert und ein Satinband befestigt. Die Kinder ließen es sich natürlich nicht nehmen diese Masken auf einem kleinen Venezianischen Maskenball ihren Eltern und Freunden vorzuführen.



Teilnehmer*innen: ca. 34 Kinder, ca. 9 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Leinwände, Farben, Pinsel, diverses kreatives Material

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Portugal – Meerestiere nähen

Datum: 24.06.2015

Ziel:

Förderung des Wissens in Bezug auf Portugal, die Förderung der Kreativität und Feinmotorik durch Bastelarbeiten und die Förderung der Beweglichkeit, Geschicklichkeit, des Spielens im Team.

Inhalt:

Den Kindern soll alters-entsprechend das Leben, die landestypischen Sitten und Religionen des Landes Portugal, transparenter gemacht werden. Ebenfalls ein wichtiger Punkt wird das Philosophieren über Ähnlichkeiten und Unterschiede mit unserem Heimatland sein. Woher kommt eigentlich der Korken? Was ist Landestypisch für Portugal? Kinderspiele aus Portugal.

Umsetzung:

Wir sprachen mit den Kindern über Brauchtümer dieses Landes und bastelten die Flagge von Portugal, erstellten einen Steckbrief und die Kinder erfuhren wissenswertes über Portugal anhand eines Quiz. Die Kreativen hatten die Möglichkeit Korktiere zu basteln und Meerestiere zu nähen. Es wurden drei Portugiesische Kinderspiele angeboten, an denen die Kinder mit Begeisterung teilnahmen, die Regeln und Abläufe wurden erklärt und die Kinder konnten ihre Schnelligkeit, Beweglichkeit und Teamfähigkeit erproben.



Teilnehmer*innen: ca. 25 Kinder, 7 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Korken, Parcoursmaterial (Hüttchen, Bänder) Stoffe, Farben, Pinsel, diverse kreative Materialien

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Frankreich – Boule spielen, Baskenmützen gestalten

Datum: 08.07.2015

Ziel:

Förderung des Wissens in Bezug auf Frankreich, die Förderung der Kreativität und Feinmotorik durch Bastel- u. Malarbeiten. Visualisierung, Zielen und Atmen sind drei Faktoren die beim Boule spielen trainiert werden.

Inhalt:

Gespielt wird Boule als Triplette, 2 Teams mit je 3 Akteuren spielen gegen einander, mit je 2 Kugeln/Akteur, also 6 Kugeln je Team.

Frankreich-Mandalas werden ausgemalt und Informationen über das Land Frankreich werden weitergegeben. Wo finde ich eigentlich Frankreich? Womit bezahlen wir in Frankreich? Wer ist der Chef von Frankreich und wie sieht Frankreich eigentlich aus?

Die Baskenmütze gehört zu den typischen Klischees über einen waschechten Franzosen genauso dazu, wie das Baguette unter Arm und die Flasche Rotwein in der Hand. Dabei hat dieser Modeklassiker eine lange Geschichte. Symbol des Widerstandes und die fälschliche Namensgebung sind nur einige Stationen auf dem Weg in unseren Kleiderschrank.

Umsetzung:

Die Regeln wurden erklärt und die Teams untereinander zusammengestellt. Je Team sollte man sich vor dem Spiel darauf verständigen, wer sich spezialisiert: wer legt? wer schießt? wer handelt variabel? Wer ist der "Chef"? Leute, das ist ja gar nicht so einfach! Dennoch: Die Neugierde ist geweckt! Durch Versuch und Irrtum/Scheitern näherten wir uns dann langsam, Schritt für Schritt, dem Kern der persönlichen Zielsetzung/Herausforderung. Wir trainieren Techniken, Taktiken, Spiel-Regeln, aber auch Verhaltensregeln. Nach dem Ablegen der Scheu, mussten die Teilnehmer*innen lernen, im Trainingsprozess mit Frustrationen und (positiven) Stressfaktoren, umzugehen. Und Frust geschoben haben wir anfangs alle. Im Verlaufe der stetigen strukturierten Übungen konnte jede/jeder feststellen, dass Fortschritte erzielt wurden. Diese Erkenntnis motivierte und bescherte allen einen weiteren Spaßfaktor am Spiel.

Die Kinder, die noch auf Plätze im Team der Boule Spieler warten mussten, konnten Mandalas ausmalen und lauschten den Informationen zum Land Frankreich und der Baskenmütze. Wer Lust hatte konnte eine Baskenmütze gestalten. Die dabei entstandenen Mützen ähnelten den Baskenmützen kaum, da sie doch ziemlich out waren und niemandem so richtig gefielen.



Teilnehmer*innen: ca. 45 Kinder, 5 Erwachsene

Hauptausgaben für:

3 Boule Spiele, Stoffe, Farben, Pinsel, diverse kreative Materialien

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Türkei – Tanzen, singen, Fladenbrot selber backen

Datum: 22.07.2015

Ziel:

Einblick in die Welt der Tradition, Kultur und den Lebensstil der Regionen der Türkei, Traditionen aufrecht erhalten und weitergegeben. Schnitzarbeiten um sich einen passenden Stock für das abschließende Stockbrot über dem Lagerfeuer zu recht zu schnitzen, Kenntnisse über verschiedenen Holzarten und die Verhaltensregeln für den Umgang mit einem Taschenmesser und dem Element Feuer. Vermittlung von Kenntnissen über das geheimnisvolle Lebewesen Pilz.

Inhalt:

Es wurden Fangspiele aus der Türkei sowie Türkische Kindertänze anhand des Abspielens einer CD unter Anleitung angeboten. Exkursion in den Wald, sammeln und Bestimmen von Hölzern. Anschließend konnten die Kinder zusammen Stockbrot über einem mit Zunderpilz entfachten Feuer rösten.

Umsetzung:

Gestartet wurde mit türkischen Kinderspielen (Beispiele: Yağ satarım bal satarım – Ich verkaufe Butter, ich verkaufe Honig und Tilki tilki saatin kaç? – Fuchs, Fuchs, wie spät ist es? Ein Kreisspiel Kutu kutu pense – Schachtel Schachtel Zange).

Die Kinder merkten sehr schnell, dass viele unsere Kultur sehr ähnlich waren. Sie wünschten sich einige Wiederholungen und waren sehr ausgelassen. Anschließend wurde eine CD mit vielen türkische Gute-Laune-Songs abgespielt, bei denen man nicht lange still stehen konnte. Es handelt sich um eingängige Melodien die die Kinder zum Tanzen und mitsingen anregten. Unter Anleitung einer, aus der Türkei stammenden Mitarbeiterin, hatten die Kinder viel Spaß.

Danach stand das Stockbrot rösten auf dem Programm. Der Zunderschwamm ist ein Pilz der an Birken wächst. Schon am Vortag zogen die Kinder los und haben diesen Pilz gesammelt. Er wurde in Scheiben geschnitten, getrocknet und dann zum Feuer machen verwendet. Daher kommt auch unser Spruch „es brennt wie Zunder“. Dieser Baumpilz brennt sehr lange ohne zu verglühen oder Funken zu versprühen und ist ein rein natürliches Produkt. Für die Kinder eine ganz neue Erfahrung, die sie zu Staunen gebracht hat. Ganz spannend war es für die Kinder einen passenden Stock zu finden und zu Recht zu schnitzen, um anschließend ihr Stockbrot darauf zu rösten.



Teilnehmer*innen: ca. 35 Kinder, 5 Erwachsene

Hauptausgaben für:

türkische Kinderlieder CD, Taschenmesser, Zutaten für Stockbrot,

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Japan – Tischsets drucken, Drachen einer alten Kunst kennenlernen

Datum: 05.08.2015

Ziel:

Einblick in die Welt der Tradition, Kultur und den Lebensstil Japans, Förderung der Konzentration, der Kreativität, des mathematischen und geometrischen Verständnisses sowie der Feinmotorik.

Inhalt:

Die Kinder sollten persönliches Tischset basteln oder Figuren aus Origami falten. Somit können sie eigene Gestaltungsideen entwickeln und planen und diese auch umzusetzen, Fingerfertigkeit und Einfallsreichtum für eine gesunde Entwicklung wird gefördert.

Origami hat eine konzentrationsfördernde und entspannende Wirkung, es fördert spielerisch die kreativen künstlerischen Fähigkeiten, wie auch das mathematische und geometrische Verständnis. Aus der denkend schöpferischen Kraft wird, durch die Geschicklichkeit der Hände, die Figur erschaffen. Es werden Tattoos angeboten um den Kindern die Bedeutung des Drachen in Japan näher zu bringen.

Umsetzung:

Die Kinder zeigten großes Interesse an der Kunst des Papierfaltens und hörten gebannt zu woher diese Kunst stammt. "Origami" bedeutet in Japan "Papier falten" (ori = falten, kami = Papier). Setzt man die Worte zusammen wird das "K" von kami zu "G", also Origami = Papierfalten. Als Grundlage dient immer ein viereckiges Blatt Papier. Aus dem entstehen die unglaublichsten Figuren, bis hin zu dreidimensionalen Formen. Viele Fragen wurden gestellt. Die gefalteten Figuren bekamen Wackelaugen, Flügel wurden mit Griffen bestückt, bemalt und mit weiteren Teilen beklebt. Es entstanden viele lustige, schöne Figuren zum Spielen, die stolz den Eltern und Freunden präsentiert wurden. Die Kinder fanden das Origamifalten so toll, das sich nur wenige mit dem Basteln der Tischsets befassten. Aber auch hier entstanden 3 tolle Sets, die mit Stolz mit nach Hause genommen wurden.

Die Kinder, die so gar keine Lust hatten zu basteln, hatten die Möglichkeit sich ein Tattoo machen zu lassen. Dabei erfuhren sie das der Drache für seine edlen Symbolik in der asiatischen Kultur bekannt ist, was mit Intelligenz, Mitgefühl, Gesundheit, Glück, Stärke, Glück, Fruchtbarkeit, und magische Kräfte verbunden ist. Die Tattoos wurden mit einer Airbrush Technik auf die Haut gesprayt. Die Kinder halfen sich gegenseitig und lernten einander zu respektieren.



Teilnehmer*innen: ca. 33 Kinder

Hauptausgaben für:

Airbrush Tattoo Maschine, Papier, Scheren, Laminierfolie, Farben, Pinsel, diverse kreative Materialien

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: England – Tee trinken, Kricket spielen, Tagebücher mit Englandflagge

Datum: 07.08.2015

Ziel:

Förderung des Wissens in Bezug auf England, Einübung der Fairness im Spiel, Entfaltung der Gewandtheit, Beweglichkeit, Geistesgegenwart im Zusammenspiel, Spaß und Fun, ein Thema behandeln und vertiefen. Gruppen zusammenbringen und sich besser kennenlernen. Förderung der Kreativität und Feinmotorik durch Bastel-u. Malarbeiten.

Inhalt:

Themenfindung durch Kinderbefragung. Kennenlernen des Mannschaftssportes Kricket. Bereitstellen der dazu benötigten Ausrüstung und gemeinsamer Aufbau und Absteckung des Spielfeldes. Kreativangebot

Umsetzung:

Das Spiel im Vorfeld mit den Kindern gut durchdacht und Eventualitäten berücksichtigt. Daraus wurden die Regeln abgeleitet, an die sich jeder zu halten hatte. Den Gruppen wurde es selber überlassen faire Mannschaften zu bilden. Das erste Spiel erfolgte durch Anleitung eines Mitarbeiters der die Spielregeln kannte. Die Rolle des/der Spielleiters*in im zweiten Spiel übernahm ein*e Teilnehmer*in, nachdem die Regeln vertraut waren.

Ganz anders als beim Fußball spielen ließ sich beobachten, dass es bei der Ausübung dieser Sportart eine relativ große körperliche Distanz zwischen den Spielern*innen gewahrt blieb und es kam daher selten zu unmittelbaren Körperkontakten. Aggressionen blieben daher ganz aus und die Teilnehmer*innen konzentrierten sich auf ihre eigene Geschicklichkeit und Fähigkeiten. Für viele Kinder war es der erste Kontakt zu diesem Spiel und so gab es viel auszuprobieren und zu erleben.

Andere Kinder entspannten sich beim Tee trinken und dem gestalten von Tagebüchern. Dabei unterhielten sie sich angeregt über Sitten und Gebräuche der Engländer.



Teilnehmer*innen: ca. 35 Kinder, 5 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Kricket Spiel, Farben, Pinsel, diverse kreative Materialien

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: China – Chinesische Kalligraphie

Datum: 19.08.2015

Ziel:

Die Kinder setzen sich aktiv und schöpferisch mit der eigenen und Aspekten der chinesischen Kultur auseinander. Das Erlernen kreativer Techniken, Fantasie, Kreativität und das Wahrnehmungsvermögen sollen angeregt werden, sie werden ermutigt sich auszuprobieren. Schaffen von Verständnis, Offenheit, Neugier für Neues und Berührungsängste mit Fremdem sollten abgebaut werden, Schaffen von Wertschätzung für die eigene und die chinesische Kultur und Förderung der Konzentration und des eigenen Körperbewusstseins.

Inhalt:

Themenfindung durch Kinderbefragung. Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, sich auszuprobieren und durch das traditionelle Medium der Tuschmalerei und Kalligraphie auszudrücken. Den Kindern bietet sich die Chance sich spielerisch und altersgerecht sowohl mit der eigenen als auch mit der chinesischen Kultur auseinanderzusetzen. Die Kinder werden ermutigt, selbst gestalterisch tätig zu werden und ihre Werke sollen Wertschätzung erfahren.

Umsetzung:

Die Kinder wurden in die chinesische Tuschkunst eingeführt "Der Weg von Pinsel und Tusche", über Malmaterial, Pinsel, Papier, Tuschestein, Reibstein. Zur Auflockerung wurden Einstiegsübungen wie Atemübungen / Körperübungen mit den Kindern durchgeführt, bei denen sie die Möglichkeit hatten sich zu sammeln und runter zu kommen. Anfangs gab es nur Pinselstrichübungen und Übungen der Pinseltechnik. Die Tusche wurde mithilfe eines Pinsels auf ein Papier gebracht. Dabei versuchten die Kinder, sich möglichst an gewisse Regeln zu halten bzw. nicht von dem abzuweichen, was sie zu kopieren versuchten. Am Ende war das Papier gefüllt mit Schriftzeichen und man entschied nun, ob man sein Ziel, ein ansehnliches Kunstwerk zu produzieren, erreicht hat oder ob man es nochmal probiert. Viele Kinder verunsicherten sich selber und beurteilten ihr Werk als misslungen. Wir konnten beobachten, dass sich die Aufmerksamkeit plötzlich viel mehr auf den Schreibenden/Zeichnenden als auf die Schriftzeichen gerichtet hat. Viele verloren bereits an diesem Punkt die Lust und fingen an sich anderer Motive wie Pandabär, Bambus, Blumen, Vögel, Tiere, zu widmen. Den eigenen Namen auf Chinesisch zuschreiben gelang nur wenigen und wurde mit Stolz präsentiert. Den Ausführungen über die Chinesische Kultur lauschten alle Kinder gebannt und stellten viel Fragen.



Teilnehmer*innen: ca. 40 Kinder, 10 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Tusche, Pinsel, Kalligraphie Papier, diverse kreative Materialien

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Indien – Sorgenpüppchen

Datum: 02.09.2015

Ziel:

Das Eintauchen in eine andere Welt soll den Spaß am Entdecken anderer Kulturen fördern, die Lebensweisen von Kinder in anderen Ländern kennenlernen lassen, die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen fördern und deren Wertschätzung aufbauen. Die Kinder sollen aus einer natürlichen Neugier heraus die (Um-)welt entdecken. Förderung der Kreativität und Feinmotorik durch Bastelarbeiten.

Inhalt:

Themenfindung durch Kinderbefragung. Wissensinhalte über das Land Indien werden kindgerecht mit Spielen, Liedern und Bildern angeboten. Kreativangebot

Umsetzung:

Zunächst suchten die Kinder die typische Stiefelform dieses Landes auf der Weltkarte. Hier erhielten die Kinder Informationen über das Land. Was spielen eigentlich die Kinder in Indien. Einige der aufgeführten Spiele wurden natürlich sofort ausprobiert.

"Rat and Rabbit" - Ratte und Hase, zwei gleich große Gruppen wurden gebildet: die "Rats" und die "Rabbits" und ein Schiedsrichter wurde gemeinsam gewählt. In der Mitte des Platzes wurde eine Linie markiert. Die Gruppen stellten sich in einer Reihe auf, jede Gruppe im gleichen Abstand zur Mittellinie. Der Schiedsrichter sagt "Rrrrr... at" und alle "Ratten" müssen zur Mittellinie rennen. Wer nicht aufgepasst hat, schied aus. Der Schiedsrichter sagte "Rrrrr... abbit" und alle "Hasen" mussten rennen. Der Schiedsrichter kann die Gruppen foppen, indem er eine Gruppe einige Male nacheinander zur Mitte ruft oder möglichst lange auf "Rrrrrr" stehen bleibt. Weitere Spiele waren "Funny Ball" - Der lustige Ball und "Potato Gather" - Kartoffeln sammeln. Die Kinder hatten beim Spielen viel Spaß. Wer Lust hatte, konnte am Kreativangebot teilnehmen. Es wurden Sorgenpüppchen angeboten, denen die Kinder ihre Sorgen und Ängste mitteilen konnten.



Teilnehmer*innen: ca. 38 Kinder, 8 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Wolle, Landkarte, diverse kreative Materialien

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Der Orient – Gasse der Kunstschmiede, Orient Laternen, Amulette

Datum: 16.09.2015

Ziel:

Schulung des Hörens, Körper- und Rhythmusgefühl, Umsetzung des gesprochenen Wortes in einen melodischen Klangablauf, Stillung des Harmoniebedürfnisses, Sprachförderung, Wissensvermittlung, in einer Gruppe aktiv dabei sein. Förderung des Handwerklichen Geschicks, der Kreativität, der Fantasie.

Inhalt:

Themenfindung durch Kinderbefragung. Trommeln und andere Klangkörper werden bereitgestellt. Lieder, Tänze, Klatschspiele, der Einsatz der Musikinstrumente bietet dem Kind die Vermittlung und Einprägung von unserem Kulturgut und das von anderen Nationen, z.B. bei Liedern aus dem Orient, dem Mittelalter, der Indianer oder der Afrikaner.

Umsetzung:

Auf dem fliegenden Teppich ging es an diesem Tag in den alten Orient, in die Zeiten von 1001 Nacht, in den Palast des alten Sultans, der gerade versuchte, eine Wunschmaschine fertigen zu lassen, um bei der Wunscherfüllung nicht mehr so sehr auf die wenigen Flaschengeister angewiesen zu sein. In der Gasse der Kunstschmiede konnten Amulette und Laternen gefertigt werden. Für die Laternen wurden in Weißblechdosen mit einem Hammer und Nägeln kleine Löcher geschlagen und nach Mustern angeordnet. Wer wollte konnte sie nach Lust und Laune mit Kunstedelsteinen bekleben. Perlen wurden auf eine Schnurr gefädelt und am Boden der Dose befestigt. Bei diesen Arbeiten bekamen die Kleineren, Hilfe von den größeren Kindern.

In der Gasse der Musik gab es einiges auszuprobieren. Hier konnte nach Lust und Laune Musikinstrumente ausprobiert werden. Orientalische Lieder wurden gespielt, die die Kinder dazu aufforderten einfach mitzusingen.

Aber natürlich stand auch ein Besuch in der Gasse der Wünsche an, dort, ließ der Sultan seine Wunschmaschine bauen – und hier wurden erst einmal Wünsche gesammelt... (wie soll eine Wunschmaschine sonst Wünsche erfüllen?).



Teilnehmer*innen: ca. 40 Kinder, 10 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Wolle, Landkarte, diverse kreative Materialien

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Abschlussparty – Schlangenbeschwörer, Märchenerzähler, Wahrsager

Datum: 23.09.2015

Ziel:

Öffentlichkeits-, Stadtteil-, Familienarbeit, Spielbereiche für und mit Kindern schaffen, erweitern und attraktiv gestalten

Inhalt:

Bereitstellen verschiedener Spielmaterialien im Antoniepark vor unserem Spielplatzcontainer, Getränke und diverse Leckereien werden für Kinder, Familien und Passanten angeboten.

Umsetzung:

Zum Saisonende und zum diesjährigen Ausklang der Aktivitäten wird nun gemeinsam gefeiert. An diesem Tag hatten wir alle eine wunderschöne Abschlussfeier im Antoniepark. Es wurde eine Reise rund um den Erdball dargestellt. Angeflogen wurden alle Kontinente und überall gab es Infos zu bestimmten Ländern, erzählt und vorgelesen von kleinen Reiseführern. Es wurde getrommelt, getanzt und gesungen. Eine Wahrsagerin gab allen Neugierigen Einblick in ihre Zukunft. Alle Kinder waren involviert und es war sehr schön, dass uns wieder viele Eltern zur Hand gingen. Am frühen Abend endete ein sehr schöner Tag, der bezeichnend für die vergangene Saison verlaufen ist. Wir hatten viel Spaß und sind eine tolle Truppe.

In aktuellen Zeiten rasanter gesellschaftlicher Veränderungen sowie damit häufig verbundenen interkulturellen Annäherungsängsten und aufkommender Fremdenfeindlichkeit, suchen wir oft nach geeigneten Mitteln, uns mit Kindern und Jugendlichen unvoreingenommen und Verantwortungsbewusst anderen Kulturen zu nähern. Dabei ist die wichtigste Aufgabe, kindliches Interesse an fremden Lebens- und Denkweisen zu fördern, verbunden mit dem Ziel, die Auseinandersetzung mit dem Unbekannten als eine Bereicherung für das eigene Leben erfahrbar zu machen und so der Heraufbeschwörung von Unsicherheit und Angst vor der fremden Kultur zu entgegenen. Daher die Idee zu unserem Jahresmotto „Vom Morgenland hin zum Abendland“. Ein voller Erfolg!



Teilnehmer*innen: ca. 49 Kinder, ca.15 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Lebensmittel, Spiele

Fest: „Vom Morgenland bis hin zum Abendland“

Thema: Bewegungsspielplatz

Datum: Mai – September 2015

Ziel:

Bewegungsspiele helfen motorisch geprägte Aktivitätsbedürfnisse auszuleben, Bewegungseinschränkungen auszugleichen, Gefühle über Motorik zu kompensieren, das Zusammenspiel von Bewegung, die Kooperation mit anderen und Beziehungsnähe zu den Mitspieler*innen zu erleben, aufgestaute Gefühle wie Ärger oder Wut, Belastungsstress, Frustrationen, erlebte Isolationsmomente, erfahrene und quälende Einschränkungen, unbefriedigte Grundbedürfnisse oder Einsamkeit und Entfremdung zu kompensieren. Eine weitere Ausdrucksform sind die "Aggressionsspiele zum Austoben". Darunter werden wilde Rauf- und Kampfspiele verstanden, die unter Beachtung fester Spielregeln (ohne bedeutsame Verletzungsgefahr) den Beteiligten gezielt dabei helfen, aggressive Stimmungen und aufgestauten Stress abzubauen. Die Spieler*innen sollen zur aktiven Mitgestaltung der Spiele durch eigene Ideen angeregt werden. Ebenso werden Spaß, Abwechslung, Vermittlung, Koordinationsfähigkeit und die Kommunikationskompetenz gefördert. Elementare Fertigkeiten im Umgang mit den Spielgeräten (Ball, Balken, Hüpfburg usw.) werden erlernt.

Inhalt:

Bei den Spielen wird auf eine faire Gruppeneinteilung geachtet. Zu schnell bilden sich dieselben Peergroups, die Starken gegen die Schwachen, die Großen gegen die Kleinen, die alten Hasen gegen die „Frischlinge“. Dadurch geht viel an Spielfreude, an Fairness und an Gruppengemeinschaft verloren. Nicht jeder war mit seiner Gruppe einverstanden, aber in einem Gespräch kann vermittelt werden, dass das miteinander Spielen und der Spaß wichtiger ist, als nur immer siegen zu wollen. Und gerade für die Älteren dürfte es eine Herausforderung sein, auch einmal in einer vermeintlich schwächeren und unerfahrenen Mannschaft mitzuspielen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, auch wieder abhängig von der Gruppensituation, einfaches durchzählen, Losentscheid, den Gruppen ist es selber überlassen faire Mannschaften zu bilden oder der Gruppenleiter bildet die Mannschaften. Die Spiele werden so variiert, dass sie neben den Bedürfnissen auch den Fähigkeiten der Spielgruppe gerecht werden. Angeboten wurden Fang-, Such-, Versteck-, Staffel-, Kooperations-, Ball-, u. Wasserspiele, so wie Parcours und Hüpfburg.

Hier werden bewusst Menschen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen angesprochen, dies schon bei Planung berücksichtigen und Scheu vor Änderungen und Adaptionen an bestehenden Ideen und Programmen abbauen. Alle dürfen mitmachen, keiner bleibt draußen, Unterschiedlichkeit führt zum Ziel, Nebeneinander wird zum Miteinander, Ausnahmen werden zur Regel und anders sein ist normal.

Umsetzung:

Auf unserem Bewegungsspielplatz fanden viele unterschiedliche Bewegungsstationen statt, die von den Kindern jeden Mittwoch besucht werden konnten: Sackhüpfen, Wasserlauf, Wasserrutsche, Fahrzeugparcours, Balancierparcours, Dosenwerfen und Zielwerfen, in die dafür vorgesehene Kästen kamen gut an und auch Jugendliche probierten sich bei diesen Spielen gerne aus. Aber nach wie vor war für die Zielgruppe der Jugendlichen, Fußball spielen oder Basketball der absolute Favorit. Zu zwei festgelegten Zeitpunkten fanden angeleitete Fallschirmspiele statt, an denen auch Eltern/Erwachsene teilnehmen konnten. Zu Beginn machten die Kinder ein Bewegungslied vor und zum Abschluss tanzten alle gemeinsam den „Schubi-dua-Tanz“. Einen Bewegungssparcours mit Heulschläuche, Gymnastikseile, Hüpfspielen, Pedalos, Balancierbrettern und Reifen durchquerten die Kinder immer wieder aufs Neue ohne dabei müde zu werden. Die Spiele waren sehr gut organisiert und es gab nirgends Probleme. Eltern boten ebenfalls gerne ihre Hilfe an, dadurch gab es keine Wartezeiten an den Stationen und der Auf und Abbau verlief reibungslos. Alle Rückmeldungen von Kindern sowie auch der Eltern waren durchweg positiv. Die Eltern

waren bei den Spielen aktiv dabei und alle hatten offensichtlich viel Spaß und Freude an den Spielplatzfeten. Wichtig ist: Immer wieder den Mut zu haben und Neues auszuprobieren, mit den Kindern neue Wege in der Bewegung zu gehen.“



Teilnehmer*innen: ca. 25 – 60 Kinder, 5 -15 Erwachsene
Hauptausgaben für: Großspielgeräte, Kreativmaterial, Lebensmittel, Getränke